

3. Und in das Lied vom alten Blücher
 Jauchzen die Dörfler: „Sie sind da!“
 Und die Wäbels schwenken die Tücher,
 Und die Jungens rufen: „Hurra!“
 Gott schütze die goldenen Saaten,
 Dazu die weite Welt;
 Des Kaisers junge Soldaten
 Ziehn wieder ins grüne Feld!

4. Sieh, schon schwenken sie um die Halbe,
 Wo das letzte der Häuschen lacht.
 Schon verschwinden die ersten im Walde,
 Und das Mütterchen ist erwacht.
 Versunken in tiefes Sinnen,
 Wird ihr das Herz so schwer,
 Und ihre Tränen rinnen:
 „So einer war auch er!“



Cäsar flaischlen.

Geb. 1864.

Aus den Lehr- und Wanderjahren des Lebens. 2. Auflage. Berlin 1903.

1. Kopf hoch!

- | | |
|--|--|
| <p>1. Weil dir ein goldener Traum zer-
 ronnen,
 Was hast du drum für herbe Qual?!
 Es ist doch nicht das erstemal,
 Daß dich enttäuscht, was du begonnen!</p> | <p>2. Den Kopf hoch! auf! Wozu ver-
 zagen
 Kleinsänbig gleich und hoffnungslos?!
 Dein Mut schien doch so riesengroß,
 Das letzte selber kühn zu wagen!</p> |
|--|--|
3. Versuch's nur weiter! ohne Bangen!
 Und senke schweigend nicht das Haupt!
 Wer will und an sein Können glaubt,
 Wird immer an sein Ziel gelangen!

2. Hab' Sonne!

- | | |
|--|--|
| <p>1. Hab' Sonne im Herzen,
 Ob's stürmt oder schneit,
 Ob der Himmel voll Wolken,
 Die Erde voll Streit!
 Hab' Sonne im Herzen,
 Dann komme, was mag!
 Das leuchtet voll Licht dir
 Den dunkelsten Tag!</p> | <p>Hab' ein Lied auf den Lippen,
 Dann komme, was mag!
 Das hilft dir verwinden
 Den einsamsten Tag!</p> |
|--|--|
- | | |
|--|--|
| <p>2. Hab' ein Lied auf den Lippen
 Mit fröhlichem Klang,
 Und macht auch des Alltags
 Gedränge dich bang!</p> | <p>3. Hab' ein Wort auch für andre
 In Sorg' und in Pein,
 Und sag', was dich selber
 So frohgemut läßt sein:
 Hab' ein Lied auf den Lippen,
 Verlier nie den Mut,
 Hab' Sonne im Herzen,
 Und alles wird gut!</p> |
|--|--|

Ref.: Der Mut ist gekommen.

